

www.matthäusgemeinde.de

Oktober/November 2023

Gemeindebrief
der evangelisch-lutherischen
Matthäusgemeinde Osnabrück

Licht
Blick



Wechsel im Pfarrbüro:
Marina Müller übergibt an Helena Kasch



Foto: Claus-Dieter Müller

Er allein breitet den Himmel aus
und geht auf den Wogen des Meeres.
Er macht den Großen Wagen am Himmel
und den Orion und das Siebengestirn
und die Sterne des Südens.

Hiob 9,8-9

Foto: Adolf Riess, pixelio.de

Der besondere Abendgottesdienst: „Der vierfache Acker“

Sonntag, 29.10.23 | 18 Uhr | Thomaskirche

Seien Sie herzlich eingeladen zu diesem besonderen Abendgottesdienst in der Thomaskirche. Musik, Zeit und inspirierende Worte helfen, die Tapiserie von Gudrun Müsse Florin zu Jesu Gleichnis vom vierfachen Acker zu sehen und wirken zu lassen.

Das Vorbereitungsteam



Foto: Cord-Michael Thamm

„Er allein breitet den Himmel aus.“

Aus dem Munde Hiobs, einer der spannendsten und streitbarsten Figuren unserer Bibel, stammen die Worte des Monatsspruchs für den November 2023. Der Spruch lautet:

„Er allein breitet den Himmel aus und geht auf den Wogen des Meeres. Er macht den Großen Wagen am Himmel und den Orion und das Siebengestirn und die Sterne des Südens.“ (Hiob 9,8-9)

Diese Worte sind Teil einer Rede Hiobs, der in seinem Leid nach Gott fragt, ihn herausfordert und quälend lange auf eine Antwort wartet. Bis Hiob schlussendlich seine Antwort erhält und Gottes Größe und Macht anerkennt, ist es ein Weg mit Höhen und Tiefen. Ein Weg, auf den das Buch Hiob uns mitnimmt und uns Teil haben lässt an seiner Gottesbeziehung und all seinen Zweifeln und Fragen. Hiob ist gerade deshalb eine Identifikationsfigur für einen glaubenden und zweifelnden Menschen. Am Ende ist er ein Beispiel für einen Menschen, der trotz schwerer Prüfungen seinen Glauben nicht verliert, sondern ihn vertieft. Er stellt Gott viele Fragen; er zweifelt, hadert, leidet. Aber er vertraut Gott auch und hält an seinem Glauben fest.

„Er macht den Großen Wagen am Himmel!“ Der Monatsspruch lenkt unseren Blick auf den Himmel und die Schönheit und Ordnung der Schöpfung. Sterne sind schon immer Symbole für Hoffnung, Orientierung und Beständigkeit. Sie erinnern uns daran, dass Gott über allem steht und alles in seiner Hand hält.

Aber mit den Worten Hiobs schauen wir nicht nur nach oben und in den Himmel. Wir blicken auch in die Tiefe des Meeres und in stürmische See. „Er geht auf den Wogen des Meeres.“ Das Meer hält biblisch oft als Bild für das Chaos, die Bedrohung und die Unberechenbarkeit des Lebens her. Gott ist nicht nur Herr des Himmels, sondern auch Herr des Meeres. Er kann über das Chaos herrschen und es in Frieden verwandeln. Von allen Seiten umgibt er uns.

Das ist eine gute Nachricht für uns. Unser Leben verläuft selten nur geradlinig und gleicht dabei einem friedlichen, stillen Bergsee. Die meisten von uns kennen das Auf und Ab, die Wellen, die das Leben bereithalten kann. Wir erleben vielleicht Krankheit, Trauer, Angst oder Zweifel. Wir wissen nicht immer, wie es weitergeht oder wo wir Halt finden können.

Aber wir dürfen wissen, dass Gott mit uns geht, auch wenn wir ihn nicht sehen oder verstehen können. Dazu ermutigen uns der Monatsspruch und Hiob, der die Worte ausspricht.

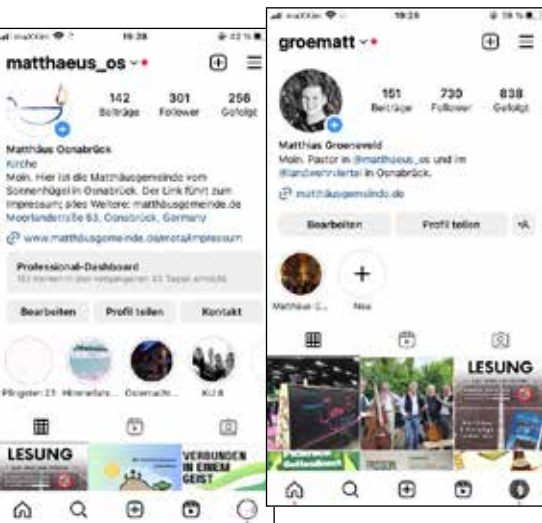
Und deshalb möchte ich Sie ermutigen: Schauen Sie öfter mal nach oben und betrachten die Sterne. Lassen Sie sich von ihnen an Gottes Größe, Liebe und Treue erinnern. Und wenn Sie sich auf stürmischer See befinden, vertrauen Sie darauf, dass Gott auf den Wogen des Meeres geht und Ihnen seinen Frieden schenkt. Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Herbst!

Ihr Pastor Matthias Groeneveld

Unsere Kirchengemeinden und Soziale Medien

Was soll das? Und wie soll das gehen?

In den letzten Jahren hat die Bedeutung der Sozialen Netzwerke (*Social Media*) in nahezu allen Aspekten unseres Lebens stark zugenommen. Dies gilt auch für die Kirche. Unsere beiden Gemeinden haben neben ihren bekannten Internetseiten <https://www.matthäusgemeinde.de/> bzw. www.thomas-os.de auch einen Instagram- und Facebook-Auftritt. Warum sind wir auf diesen Plattformen vertreten?



Die Matthäusgemeinde auf Instagram.
Screenshots: M. Groeneveld

1. Mehr Sichtbarkeit für kirchliche Nachrichten und Angebote: Beide Plattformen (Facebook, Instagram) haben eine riesige Nutzerbasis, über die wir als Kirchengemeinde Menschen erreichen, die wir auf traditionellem Weg nicht erreicht hätten. In unseren Gemeinden gibt es viele en-

gagierte Angebote jenseits von Gottesdiensten: Chorkonzerte, den Kinderclub „Arche“, Kooperationen wie die Sprachkurse in Thomas mit der Evangelischen Familienbildungsstätte, dem Thomastreff, Gemeindegewandungen, Infoabende der Fairen Gemeinde usw. – das alles ist Engagement in die Gesellschaft hinein, das wir über die Sozialen Netzwerke sichtbarer machen können.

2. Zugehörigkeit: Über Social-Media-Plattformen können Mitglieder der Gemeinde miteinander in Kontakt treten, auch wenn sie physisch voneinander getrennt sind. Auch Online-Gemeinschaften können ein starkes Gemeinschaftsgefühl entfalten – das hat sich in der Corona-Zeit erwiesen.

3. Informationsverbreitung: Oft ist es eine Herausforderung, alle Mitglieder einer Gemeinde über aktuelle Ereignisse, Termine und Neuigkeiten auf dem Laufenden zu halten. Social-Media-Plattformen bieten eine effiziente Möglichkeit, wichtige Informationen schnell zu teilen.

4. Für den Kontakt zu und den Austausch mit der jüngeren Generation müssen wir dort präsent sein, wo die jungen Menschen ihre Zeit verbringen. Und das sind die sozialen Medien. Laut aktueller Online-Studie von ARD und ZDF nutzen 74% der 14- bis 29-Jährigen Instagram, 42 % Facebook. Wenn wir eine Verbindung zu dieser Generation herstellen oder halten möchten, müssen wir genau dort prä-

sent sein. (Übrigens nutzen auch in der Gesamtbevölkerung 35% Facebook und 31% Instagram).

5. Rückmeldung und Dialog: Social-Media-Plattformen bieten die Möglichkeit, Feedback von der Gemeinde zu erhalten. Es gibt Gemeinden, die über Social Media z.B. Gottesdienstthemen abfragen oder Meinungen zu verschiedenen Themen einsammeln. Für Gemeinden ist das eine gute und einfache Möglichkeit, in den Dialog zu kommen. Gerade in Phasen der Veränderung kann somit ein Gefühl von „gehört werden“ entstehen.

Social-Media-Kommunikation ist für Kirchengemeinden sinnvoll, weil sie Möglichkeiten zur Erreichbarkeit, Interaktion, Inspiration und Gemeinschaftsbildung eröffnet, die über traditionelle Methoden hinausgehen. Selbstverständlich ersetzt sie nicht die Begegnung von Angesicht zu Angesicht, beim Kirchenkaffee oder der Spielerunde. Gerade Kirchengemeinden müssen für ausgewogene Wege der Kommunikation Raum bieten. Wenn wir als Kirchengemeinden die Chancen von Social Media geschickt nutzen, können wir über unsere eigenen Kreise hinaus sichtbarer werden, Menschen auf neue Weise erreichen und vielleicht sogar einen positiven Einfluss auf die digitale Welt ausüben.

Im Sprengel Osnabrück ist vor kurzem ein Social-Media-Projekt gestartet, das Kirchengemeinden bei ihrer eigenen Social-Media-Kommunikation viel Arbeit abnehmen kann und in professionelle Hände legt.

Wie funktioniert das für unsere Gemein-

den?

Unsere Gemeinden haben Terminkalender mit Anlässen und Angeboten, die sich für eine Meldung auf Social Media eignen (s.o. unter 1.). Ein gutes, selbstsprechendes Foto, ein natürliches, kurzes Zitat und die erforderlichen Infos können die Gemeinden zehn Tage vorher an die Öffentlichkeitsbeauftragte im Kirchenkreis, Maren Bergmann (maren.bergmann@evl-ka.de) schicken. Sie berät uns auch gern im Vorfeld, wie unser Vorhaben gut in die Sozialen Medien gebracht werden kann. Unseren Social-Media-Beitrag müssen wir also nicht selbst erstellen, posten oder verbreiten. Das übernehmen andere aus dem Projekt. Wir können aber nachverfolgen, wie sich unsere Nachricht über die Gemeinde hinaus verbreitet. Das macht Spaß, und nebenbei erfahren wir auch von anderen Gemeinden im Kirchenkreis, was die so machen. In Zeiten, in denen sich Kirche als immer weniger relevant erfährt, ist das auch eine schöne Wahrnehmung.

Brigitte Neuhaus
Öffentlichkeitsbeauftragte
für den Sprengel Osnabrück



Bild: Lidia Wübbelmann

Liebe Matthäusgemeinde!

Eine Ära geht zu Ende

Anders kann man das gar nicht sagen. Nach mehr als 27 Jahren ist unsere Pfarrsekretärin Marina Müller am 12. September in den Ruhestand getreten. Mit ihrer Umsicht, ihrer Genauigkeit, ihrem Fleiß und ihrem Engagement hat sie nicht nur das Pfarrbüro hervorragend geleitet, sondern auch das Gemeindeleben immer wieder bereichert und kritisch-konstruktiv begleitet. Mit Marina Müller verliert die Matthäusgemeinde eine ihrer wesentlichen Stützen und Konstanten in den vergangenen zum Teil recht turbulenten Jahrzehnten. Umso erfreulicher ist es, dass wir schon zum 1. September eine neue Pfarrsekretärin einstellen konnten, die mit Feuereifer und großem Engagement in ihren Dienst eingetreten ist: Helena Kasch. Mehr von Marina Müller und Helena Kasch finden Sie auf den Seiten 9 bis 11. Die Verabschiedung von Marina Müller feiern wir am 1. Advent (3. Dezember). Helena Kasch haben wir bereits am 3. September in ihren Dienst eingeführt.

KV-Wahl im März 2024

Nach wie vor freuen wir uns auf Vorschläge und Angebote für Kandidatinnen und Kandidaten zur KV-Wahl 2024. Wir werden zum ersten Mal einen Gesamtkirchenvorstand der Gesamtkirchengemeinde An der Nette (zusammen mit der Thomasgemeinde) wählen. Bis zum 10. Oktober müssen wir bei der Landeskirche die Liste der Kandidatinnen und Kandidaten einreichen. Wenn Ihnen also noch jemand einfällt (und wenn Sie es selbst sind), der Ihnen dafür geeignet scheint und auch

gern an der Neugestaltung unserer neuen größeren Gemeinde mitwirken möchte, zögern Sie nicht, sich im Pfarrbüro, bei Pastor Groeneveld oder bei einem aktuellen KV-Mitglied zu melden. Es lohnt sich, da mitzumachen. Man bekommt zwar kein Geld, aber man wird sehr reich an Erfahrungen und bekommt für sein Engagement auch sehr viel zurück.

Etwas sehr Trauriges

Leider gibt es auch immer wieder etwas Trauriges zu berichten: Nach schwerer Krankheit ist unsere ehrenamtliche Küsterin Christine Wiele am 28. Juli 2023 im Alter von nur 45 Jahren verstorben. Christine hat sich in den vergangenen Jahren als Küsterin und darüber hinaus stark in Matthäus engagiert. Im vergangenen #wärmewinter öffnete sie die Türen des Gemeindehauses: Jeder war willkommen, so wie sie willkommen war. Christine fehlt. Tröstlich ist, worauf wir hoffen, woran wir glauben und wo sie nun angekommen ist.

(Er)Bauliches oder: Kalt wird's uns nicht
Es ist vollbracht: Die neue Heizung für Kirche, Kita und Gemeindehaus wurde im Sommer eingebaut und in Betrieb genommen. Sobald die Wärmesteuerung eingerichtet ist, werden wir es warm haben, wenn es warm sein soll, und sparen durch die neue Heizung Gas und Heizkosten. Außerdem interessant: Der Kirchenvorstand gibt die Konservierung des Altarbildes in Auftrag. Dieses zeigt zunehmend Risse und bröckelt. Daher musste etwas für den Erhalt getan werden. Entsprechend haben wir die Konser-

vierung beauftragt. Sie kostet zwar einen höheren vierstelligen Betrag. Aber sie ist es uns wert.

Feine Feste gefeiert

Ein Mitarbeiterfest und „Danke“ für alle ehren- und hauptamtlich Tätigen in Matthäus am 18. August. Ein buntes, lebendiges und gut besuchtes Gemeindefest am 3. September. Zwei schöne Feste liegen hinter uns und Matthäus hat wieder einmal bewiesen: „Matthäus feiert gern!“ Bilder vom Gemeindefest finden Sie auf den Seiten 26-29.

Ein neuer Gemeindebrief

Mit dem Zusammenschluss von Matthäus und Thomas zur Gesamtkirchengemeinde

Kennt ihr Anne?

Kennt Ihr eigentlich Anne? Anne ist 'ne echt Nette ...

Aber fangen wir vorne an: Da gibt es zwei Brüder, den Thomas und den Matthäus. Diese beiden, einst voneinander getrennt und doch nie ganz fern voneinander, waren sie doch immer füreinander da. Da, wo es sich anbot, haben sie sich gegenseitig unterstützt, bei ihren Kindern und Jugendlichen ganz besonders, aber auch zum Beispiel bei der Unterstützung der ihnen anvertrauten Frauen und Männer.

Nun ergab es sich aber, dass diese beiden Brüder wieder ein gemeinsames Dach haben sollten und dies auch wollten. Sie waren nämlich im Laufe der Jahre immer enger zusammengewachsen und sie hatten

An der Nette wird es ab der kommenden Ausgabe einen gemeinsamen Gemeindebrief unter dem Namen „BlickKontakt“ geben. Die bisherigen getrennten Gemeindebriefe „Lichtblick“ und „Kontakte“ verschmelzen so zu einem neuen, etwas umfangreicheren Gemeindebrief, der uns noch enger zusammenwachsen lässt. Halten Sie also diese Ausgabe des Lichtblicks in Ehren, es ist die letzte.

Bleiben Sie behütet und zuversichtlich,

*Ihre
Matthias Groeneveld
und Friedemann Neuhaus*

den Wunsch, eine gemeinsame Familie zu haben. Etwas fehlte, aber was?

Urplötzlich –wie aus heiterem Himmel– lief ihnen Anne Nette über den Weg. „Welch glückliche Fügung!“, dachten Thomas und Matthäus und auch Anne war begeistert von den beiden Brüdern. So beschlossen sie, einen gemeinsamen Weg zu gehen, ohne ihre bisherigen Wohnungen aufgeben zu müssen. Ab dem 1. Januar 2024 heißen sie weiter „Thomas“ und „Matthäus“, aber dank Anne Nette werden sie zur Familie unter dem Dach „Gesamtkirchengemeinde An der Nette“. Und sie freuen sich auf den gemeinsamen Weg ...

Gunther Bretz



Wer schmückt sein Fenster zum Lebendigen Adventskalender?

Auf dem Sonnenhügel, in der Dodesheide und in Haste soll es wieder einen Lebendigen Adventskalender geben.

Wer möchte dieses Jahr sein Fenster schmücken? Wir suchen Gastgeber, die Lust haben, ihr Fenster zum Lebendigen Adventskalender zu schmücken, damit wir auch dieses Jahr an jedem Adventsabend zusammen ein Türchen öffnen können. Es ist nicht viel Aufwand und eine wunderschöne halbe Stunde!

Zur Idee:

Vom 1. bis zum 23. Dezember versammeln sich jeden Abend um 18:00 Uhr Erwachsene und Kinder vor einem anderen Haus auf dem Sonnenhügel, in der Dodesheide oder in Haste. Dort wird, wie beim „normalen“ Adventskalender, ein Fenster enthüllt. Im Fenster, das jeder Gastgeber nach seinem Geschmack weihnachtlich geschmückt hat, prangt die Zahl des jeweiligen Tages. Für etwa eine halbe Stunde wird vor dem Haus gesungen, eine Geschichte vorgelesen und bei einem heißen Getränk und weihnachtlichem Knabberzeug noch etwas geplaudert.

Nun freuen wir vom Organisationsteam uns über alle, die Lust haben, ein Fenster ihrer Wohnstatt für einen Abend zum Adventskalendertürchen zu machen!

Melden Sie sich doch bitte mit einem Wunschtermin und bei Fragen telefonisch oder per E-Mail bis zum 15.10. bei Frauke Mehring. Rechtzeitig im November erfahren dann alle, wann sie dran sind.

Wir freuen uns schon auf eine gemeinsame Adventszeit! Der Lebendige Adventskalender ist ein fröhlicher Ruhepunkt und schafft Raum, das Eigentliche dieser besonderen Zeit zu entdecken. Er bringt Menschen jeden Alters in unseren Stadtteilen zusammen und schafft einen zwanglosen Rahmen für viele neue Begegnungen.

Kontakt: Frauke Mehring
Telefon: 67344031

lebendiger-adventskalender-os@gmx.de

So viel erlebt – Abenteuer Matthäusgemeinde

Unsere langjährige Pfarrsekretärin Marina Müller blickt zurück

Die Weltausstellung Expo in Hannover, der Tod von Prinzessin Diana, die Terroranschläge von New York, die deutschen Frauen- und Männerfußballnationalmannschaften gewinnen Weltmeisterschaften, Angela Merkels Amtszeit beginnt und endet, der Euro wird eingeführt, Barack Obama wird der erste afroamerikanische Präsident der USA, Brexit, Corona und der desolate Zustand der Bahn sind nur einige der vielen politischen und gesellschaftlichen Themen der letzten 27 Jahre. Bewegende, aufregende, schöne, traurige und spannende Jahre waren das! Und zugleich jene Jahre, die ich als Pfarrsekretärin in der Matthäusgemeinde verbringen durfte. Nun gehe ich am 1. Oktober in den Ruhestand und blicke zurück, nicht unbedingt auf diese weltbewegenden Ereignisse, sondern vor allem auf die vielen persönlichen Begegnungen und Erfahrungen, die ich in dieser Zeit in Matthäus gesammelt habe.

Meine Arbeit als Pfarrsekretärin war immer geprägt von Begegnungen mit Menschen. Viele dieser Begegnungen beschäftigten sich mit alltäglichen Fragen rund um Gruppen und Kreise, Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen oder Gottesdienste. Oftmals schütteten mir Menschen bei ihrem Besuch im Büro aber auch ihr Herz aus. Das war nicht immer einfach und manchmal musste ich dabei meine eigenen Tränen zurückhalten. Zu einer dieser Begegnungen gehörte auch die Begleitung eines Drogensüchtigen

zur Ameos-Klinik. Er hatte eine ärztliche Einweisung, konnte sich aber nicht dazu durchringen, allein zu gehen. Zu Fuß gingen wir dann von meinem Büro bis zur Klinik – ein Gang, der auch für mich nicht ganz einfach war.

Bis heute unvergesslich sind für mich die gemeinsamen Unternehmungen. Im Jahr 1997 fand die erste Matthäus-Winterfreizeit statt. Skifahren habe ich allerdings nie gelernt, dafür habe ich die intensiven Gespräche mit den anderen Teilnehmenden und die sogenannten ZDF-Abende (Zeig-Deine-Fähigkeiten) umso mehr genossen. Im Jahr 1999 führte mich der Gemeindeausflug zum Glockenmuseum Gescher. Die kleine Tischglocke, die ich dort gekauft habe, steht bis heute immer noch zeitweise auf der Treppe vor unserer Haustür. Dort erinnert sie mich nicht nur an diesen schönen Tag, sondern kann von jedem geläutet werden, der sich hörbar machen will, wenn wir im Garten sind. Und in 2017 war ich beim Besuch unserer Partnergemeinde in Lettland dabei. Gemeinsam mit Ruth Klinkert und Karen Mauersberger fühlte ich mich in unseren Stockbetten in der Schule Ladezers wie auf einer Klassenfahrt.

Bis heute unvergesslich sind für mich aber auch die Veranstaltungen, die in unserer Kirche selbst stattfanden. Dazu zählt ohne Frage der legendäre spanische Abend mit Paella und Flamenco Tänzerinnen im Jahr 2001, der vom damaligen Vikar Karsten

Gelshorn organisiert worden war. Gefei-ert und vor allem gut gegessen wurde auch während des Spenden-Dinners im Jahr 2010. Zum 50-jährigen Jubiläum unserer Gemeinde wurde ein fünfgängiges Menü von Gemeindemitgliedern gekocht und von der Jugendgruppe serviert. Mit-ten im Kirchenschiff wurde gegessen und gefeiert – ein unvergesslicher Abend!

Im Rahmen dieses Jubiläums war ich zu-dem tief in die Geschichte der Gemeinde eingetaucht. Zusammen mit Maïke Kosin und Karen Mauersberger entstand eine



Fotoausstellung mit Bildern aus der Ge- schichte von Matthäus. Nicht nur das Zu- sammenstellen dieser Fotografien hat mir einen tiefen Einblick in die Geschichte unserer Gemeinde gegeben. Die Arbeit als Pfarrsekretärin hat auch immer viele un- gewöhnliche Momente bereitgehalten. Als der Turm unserer Kirche eingerüstet war, konnte ich bis zur Kirchturmspitze aufsteigen und mit zitternden Knien auf 31 Metern dem Hahn „Hallo“ sagen. Ein ungewöhnlicher Moment war auch die Renovierung des Pfarrhauses und meines Büros im Jahr 2017. Zwischen Staub und Lärm saß ich manchmal ohne Heizung, Telefon und Computer da. Bei letzterem handelte es sich zu jenem Zeitpunkt

aber bereits um ein modernes Modell. Der erste Gemeindecomputer stammte allerdings von Aldi. Im Jahre 1997 stan- den Martin Steinke und ich, morgens früh um acht, auf dem Aldi-Parkplatz in der Schlange, um eines der wenigen Exem- plare zu ergattern.

Immer wieder hat sich während meiner Zeit in der Gemeinde auch mein Pri- vatleben mit meinem „Pfarrsekretäri- nen-Leben“ vermischt. Zahlreiche Weih- nachtsgeschenke wurden am eigenen Küchentisch gepackt und unzählbar viele Gottesdienstzettel dort gefaltet. Die Hos- tien für das Abendmahl stammen von der Diakonissenanstalt in Dresden. Dieses Kloster hat auch einige Gästezimmer, in denen ich mit einer Freundin beim Be- such in der Stadt an der Elbe übernachtete. Im Jahr 2005 erstellte ich zusammen mit meiner Tochter Sara und anderen KU-Kindern eine Konfirmandenzeitung, die in der Gemeinde verkauft wurde. Der Erlös ging an das Kinderhospital zur Be- handlung von Kindern aus Kriegs- und Krisengebieten. Diese „Vermischung“ er- reichte Ihren Höhepunkt während der Va- kanzzeit nach dem Weggang von Martin Steinke. Viele Dienstbesprechungen fan- den damals morgens am Frühstückstisch mit dem damaligen KV-Vorsitzenden, meinem Mann Claus-Dieter, statt. Heu- te ist das Frühstück wieder ganz privat, denn zum Glück zogen Maren und Mat- thias Groeneveld ins Pfarrhaus ein, und mit der Zeit füllten sich die Kinderzimmer mit weiteren kleinen „Ms“.

Nach 27 Jahren und 8 Monaten der Zu- sammenarbeit mit drei Pastoren, drei Dia- konen, einer Organistin und ungezählten

Vikarinnen und Vikaren, nach der Ausrich- tung von gut zwanzig Mitarbeiterfeiern und vier KV-Wahlen gehe ich nun in den Ruhestand und blicke gerne zurück auf

eine bewegende und aufregende Zeit in der Matthäusgemeinde.

Marina Müller

Liebe Gemeindemitglieder der Matthäuskirche,

mein Name ist Helena Kasch, und es ist mir eine große Freude, mich Ihnen als die Nachfolgerin von Marina Müller vorzu- stellen. Ich bin 36 Jahre alt und ich woh- ne mit meinem Ehemann und unseren beiden Kindern (5 und 3 Jahre) hier am Sonnenhügel.

Ich bin hochmotiviert und freue mich außerordentlich auf meine neuen Auf- gaben im Gemeindebüro der Matthäus- gemeinde. Mein Ziel ist es, eine offene Kommunikation zwischen Gemein- debüro, den Pastoren, dem Kirchenvorstand und anderen Ehrenamtlichen sowie den Gemeindegliedern sicherzustellen. Wo viele ihre Kraft und ihre Ideen einbrin- gen, da entsteht buntes und vielfältiges Gemeindeleben und Menschen finden ein geistiges und geistliches Zuhause. Besonders freue ich mich auf die Teamar- beit und auf die Möglichkeit, gemeinsam mit Ihnen kreative Ideen in der Gemeinde umzusetzen.

Ich bin stets für Anliegen und Fragen offen und hoffe darauf, jeden von Ihnen persönlich kennenlernen zu dürfen. Bitte zögern Sie nicht, auf mich zuzukommen,

wenn Sie Anregungen, Ideen oder Anlie- gen haben. Gemeinsam werden wir die Matthäusgemeinde zu einem noch herz-



licheren und lebendigeren Ort machen. Ich freue mich auf unsere Zusammenar- beit und auf die vielen inspirierenden Mo- mente, die uns in der Zukunft erwarten.

Mit herzlichen Grüßen,

Helena Kasch

Fotos: Claus-Dieter Müller

Like ice in the sunshine



Zum Abschluss des vergangenen Ki-Ta-Jahres haben die Elternvertreter:innen sich etwas ganz Besonderes einfallen lassen: Ein Eiswagen nur für den Kindergarten. Das war eine Überraschung! ☺

Jedes Kind und sogar die Erzieher:innen durften sich eine Kugel Eis aussuchen. Darüber haben sich alle sehr gefreut. Vor

Termine

Mit Beginn des neuen Kindergartenjahres hat in unserer Kindertagesstätte eine neue Einrichtungsleitung, Frau Svea Kröger, begonnen. Ihre Vorstellung finden Sie auf der folgenden Seite. Wir möchten diese Ausgabe dafür nutzen, um auf zwei Termine bei uns hinzuweisen:

Am Montag, dem 06.11.2023, findet um 14:30 Uhr ein Informationsnachmittag für

dem Gemeindehaus wurde dann im Sonnenschein geschlemmt.

Nun möchten wir noch einmal die Gelegenheit nutzen, um uns von Herzen für diese tolle Aktion bei den Elternvertreter:innen zu bedanken!

Text und Foto: Kita

interessierte Eltern für das Kindergartenjahr 2024/2025 statt. Sie können sich die Einrichtung ansehen und mögliche Fragen besprechen.

Melden Sie sich gerne telefonisch oder per E-Mail bei uns!

Am Mittwoch, dem 08.11.2023, findet um 17:30 Uhr unser Laternenfest statt.

Die neue Leiterin stellt sich vor

Liebe Gemeinde,
ich möchte mich bei Ihnen gerne einmal vorstellen:

Mein Name ist Svea Kröger, und ich bin seit dem 01.08.2023 als neue Einrichtungsleitung in der Matthäuskindertagesstätte tätig.

Seit nun 12 Jahren übe ich den Beruf als Erzieherin aus und durfte hierbei wertvolle Erfahrungen sammeln. Seit 2020 bin ich als Einrichtungsleitung in einer anderen Kindertagesstätte tätig gewesen und freue mich nun, hier in der Matthäuskindertagesstätte die Aufgabe als Einrichtungsleitung zu übernehmen.

Ich komme gebürtig aus Osnabrück und lebe im schönen Sutthausen. Der Beruf der Erzieherin wurde mir quasi mit in die Wiege gelegt. Meine Mutter ist ebenfalls Erzieherin und dadurch bin ich von klein auf in diesen Beruf hineingewachsen. Ich habe meine Mutter gerne begleitet, dadurch wurde mir mein beruflicher Weg schnell klar.

Nachdem ich meine Ausbildung abgeschlossen hatte, habe ich in Kindergarten- und Krippengruppen gearbeitet und viele verschiedene Erfahrungen sammeln können. Irgendwann kam der Zeitpunkt, dass ich mich in die Richtung „Kindertagesstättenleitung“ weitergebildet habe. Ich besuchte eine Weiterbildung zum Fachwirt für Sozialmanagement und Organisationsentwicklung und erwarb



Foto: Friedemann Neuhaus

dadurch viel theoretisches, aber auch praktisches Wissen, welches mir dann in meiner Tätigkeit als Einrichtungsleitung weitergeholfen hat.

Nun freue ich mich, all mein Wissen, Erfahrungen und meine Ideen hier in der Matthäuskindertagesstätte einbringen und mich selbst weiterentwickeln zu können. Ebenfalls freue ich mich auf eine gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde, um den Kindern den christlichen Glauben, in Andachten, Gottesdiensten und im Alltag, nahezubringen.

Herzliche Grüße,

Ihre Svea Kröger

Ferienimpressionen aus dem Matthäushort

„Es regnet mal wieder!“, dieser Satz hat uns die ganzen Ferien begleitet. Dem ganzen teilweise stürmischen und unbeständigen Wetter zum Trotz hatten wir schöne Tage mit vielfältigen Angeboten, Spiel, Spaß und Freude bei der Ferienbetreuung im Matthäushort.



Ausflug zum Druckereizentrum
Früh morgens in der zweiten Ferienwoche machten wir uns per Bus auf den Weg zum Druckereizentrum der NOZ am Rand des Schinkels. Nachdem wir uns in der betriebseigenen Cafeteria mit unserem mitgebrachten Frühstück gestärkt hatten und dabei sogar netterweise von der NOZ mit ver-

schiedenen Saft-Schorlen versorgt wurden, ging es in zwei Gruppen durch die Werkshallen. Hier bestaunten die Kinder die hausgroßen Druckmaschinen und die tonnenschweren Papierrollen, ausführlich und geduldig erklärt von zwei netten Mitarbeitenden der NOZ. Zum Abschied gab es für die Kinder je noch eine Kiwi-Kinderzeitung und einen Nussriegel auf die Hand.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei der NOZ und den Mitarbeitern, die extra für uns kostenlos eine Führung in den Ferien möglich gemacht haben.

Botanischer Garten

Gleich an zwei Tagen durften jeweils 20 Kinder den botanischen Garten besuchen. Neben vielen verschiedenen exotischen Pflanzen wurden der Kakaobaum und das Zuckerrohr ausführlich begutachtet. Die Ernte des Kakaobaumes, die Kakaobohne, wurde im Anschluss von den Kindern in einem Mörser zu Pulver



verarbeitet und mit Puderzucker, Vanillezucker, Wasser, Kokosfett und etwas Milchpulver vermengt. Die selbst hergestellte, flüssige Schokolade wurde im Anschluss zur großen Freude der Kinder auf Kekse und klein geschnittene Bananen gestrichen und gemeinsam verzehrt.

Backpulverraketen

Einen riesen Spaß hatten die Kinder beim Experimentieren mit Backpulverraketen. Aufgeregt warteten sie, bis sie an der Reihe waren und befüllten ihre Raketen mit Essig und Backpulver. Nun musste alles ganz schnell gehen – Deckel drauf, umdrehen und Peeeeeeng, flogen die Raketen in die Höhe. Mit Spannung und Faszination beobachteten dies die Kinder und kamen aus dem Staunen nicht heraus.

Seife schnitzen

Eine Seife zu schnitzen ist schwierig, aber machbar, die Kinder haben aus Kernseife Figuren geschnitzt. Das Kernseifenstück konnte mit einem Küchenmesser sowie einem Sparschäler bearbeitet werden.

Das Material war für die Kinder spannend, da Seife ja sonst nur zum Waschen benutzt wird. Nach kurzer Überlegung wollten die Kinder Herzen und Eulen aus dem Seifenstück schnitzen. Mit konzentriertem Blick und einer Menge Ausdauer nahm die Seife langsam Form an. Das fertige Kunstwerk, was zu schade zum Händewaschen ist, kann nun im Badezimmer ausgestellt werden.

Text und Fotos: Hort

Mobile Fußpflege

Hausbesuche

Maniküre

Pediküre

Mobile Praxis GeFu

Terminabsprache unter:

Tel. 0541 - 44 30 666

**Save the date –
oder merken Sie sich einfach den Termin vor:
6. Oktober 2023, 18:00 Uhr,
Konzert in der Matthäuskirche**



Der **Frauenchor „Viva la musica“** bereitet sich auf ein Konzert vor, das im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten „375 Jahre Westfälischer Friede“ stattfindet. Dazu haben die Damen einen Chor aus Münster eingeladen; ganz im Sinne der beiden Friedensstädte, in denen die Friedensverhandlungen stattgefunden haben.



Der gemischte Chor **Chiaroscuro** aus Münster besteht aus ca. 25 Sängerinnen und Sängern unterschiedlichen Alters. Das Repertoire umfasst geistliche und weltliche Chormusik von der Renaissance bis zur Neuzeit.

Auch das weitere Programm ist gleichermaßen hochrangig und international. Zum einen tritt die türkischstämmige Solistin **Ferda Igdebeli-Sensoy** in Begleitung von **Ismail Türker** und zum anderen die Flamencotänzerin **Concepcion Moreno** auf.



Außerdem werden die Damen vom „**Ensemble Romantik**“ auftreten. Mit diesen hervorragenden Sängerinnen, die ihre Wurzeln im europäischen Osten haben, aber bei uns in Osnabrück leben, verbindet „Viva la musica“ eine langjährige Freundschaft.

Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches Programm!

Petra Knabenschuh

Selbständig und sicher! Mit dem Johanniter-Hausnotruf.



Selbständig und sicher zuhause leben

- Ihre direkte Verbindung zu unserer Hausnotrufzentrale.
- Wir sind ständig für Sie in Bereitschaft.
- Eine Sorge weniger, auch für Ihre Angehörigen.

Flexibel und einfach zu bedienen

- Sender als Armband oder Halskette – wie Sie mögen.
- Gute Verständigung über Mikrofon und Lautsprecher.
- Sie bekommen schnellstens die richtige Hilfe.

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Ortsverband Osnabrück
Brückenstraße 3
49090 Osnabrück
Telefon 0541 683630
www.johanniter.de/osnabrueck

DIE JOHANNITER 
Aus Liebe zum Leben

OKTOBER – NOVEMBER 2023		
01.10. Erntedank	10:30	Erntedankgottesdienst mit Abendmahl in Matthäus (Vikar Wunsch)
08.10. 18. Sonntag nach Trinitatis	10:30	Gottesdienst mit Taufe in Thomas (Pastor Thamm)
	10:30	Kindergottesdienst in Thomas
10.10. Dienstag	09:00	Ökumenische Marktandacht in der Hl.-Geist-Kirche
15.10. 19. Sonntag nach Trinitatis	10:30	Gottesdienst in Matthäus (Pastor Groeneveld)
22.10. 20. Sonntag nach Trinitatis	10:30	Gottesdienst in Thomas (Pastor Groeneveld)
29.10. 21. Sonntag nach Trinitatis	18:00	Der besondere Abendgottesdienst in Thomas „Der vierfache Acker“ (Christiane Salfner und Team)
	10:30	Reformationsgottesdienst in Thomas, es singt der Thomas-Chor (Prädikantin Klinkert)
31.10. Reformationstag	17:00	Reformationssingen für Kinder und Jugendliche (Pastor Thamm und Team)
03.11. Freitag	18:00	Jugendandacht in Matthäus

05.11. 22. Sonntag nach Trinitatis	10:30	Tauferinnerungsgottesdienst mit Taufe in Matthäus (Pastor Groeneveld)
07.11. Dienstag	09:00	Ökumenische Marktandacht in der Hl.-Geist-Kirche
12.11. Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	10:30	Gottesdienst in Thomas (Lektorin Siekiera)
	10:30	Kindergottesdienst in Thomas
19.11. Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	10:30	Gottesdienst in Matthäus (Pastor Groeneveld)
	10:30	Kindergottesdienst in Matthäus
22.11. Buß- und Betttag	19:00	Regionaler Gottesdienst in Paul-Gerhardt
	10:30	Gottesdienst mit Abendmahl zum Gedenken an die Verstorbenen in Thomas (Pastor Thamm)
	10:30	Kindergottesdienst in Thomas
26.11. Ewigkeitssonntag	10:30	Gottesdienst mit Abendmahl zum Gedenken an die Verstorbenen in Matthäus (Pastor Groeneveld)
	15:00	Andacht in der Kapelle auf dem Waldfriedhof (Pastor Groeneveld oder Vikar Wunsch)

„War das toll!!!“

... so lauteten viele Stimmen nach der Aufführung des *Minimusicals ‚Ich bin bei euch!‘* der MatthäusSpatzen.

Ja, das war wirklich großartig, was die MatthäusSpatzen da gezeigt haben.



Am 25. Juni 2023 bei 29 Grad Außentemperatur haben die Kinder die besondere Osterbotschaft „Jesus lebt“ anschaulich in Schauspiel und Gesang in der kühlen Matthäuskirche dargestellt.

Die gut 150 Besucher*innen wurden mitgenommen in die Gefühlswelt der Jünger*innen (Rosa Brünger, Clemens und Paula Kempcke, Helene Ritter, Jana Mann, Joshua Egan, Carla Vierfuss, Julius Westermann & Fiete Goldbeck) zur Zeit der Kreuzigung, als alle dachten „Aus, aus, alles ist aus! Freunde, kommt, wir gehen nach Haus!“.

Sie waren Zeugen, als Johannes (Fiete Goldbeck) die Mutter von Jesus (Leevke Venninga) tröstete: „Ich lass dich nicht

allein, will wie ein Sohn an deiner Seite sein.“

Sie saßen kopfschüttelnd mit den Soldat*innen (Mathilda Schilling, Moritz Wessel, Mattes Liere, Mathilda Thane, Clara Triphaus, Anton Wies, Theo Nowatschin und Jakob Ley) am Lagerfeuer, die nicht begreifen konnten, dass sie einen Toten bewachen sollten. Wer sollte den schon stehlen...

Sie wurden Zeugen, als die Erde bebte, Nebel aus der Grabkammer kam und ein Engel (Anna Höhr) den schweren Stein zur Seite rollte.



Maria Magdalena (Helena Corbach) war entsetzt und sang voller Überzeugung „... das Grab ist leer, was ist geschehen? Ich fürchte mich, kann's nicht verstehen. Hineinzugehen, das wag ich nicht.“ Doch der Engel (Marlene Harder) sang die erlösende Botschaft: „Hab keine Angst, ich sage dir: Dein Jesus lebt!“



Da war die Freude riesig! Voller Inbrunst und mit großer Gewissheit sangen Madita Jonczyk, Marlene Harder und Marlene Schilling: „Finsternis weicht, vom Lichte vertrieben, Jesus ist nicht im Tode geblieben. Wer an ihn glaubt, wird den Himmel sehen. Jesus ist Herr, der Tod hat verloren. Wer daran glaubt, wird neu geboren. Wir feiern Auferstehung, Jesus lebt! Halleluja!“

Das war spitze! Ein großes Dankeschön an alle MatthäusSpatzen und an Michael Wallusch (Klavier) für die gelungene

Darbietung. Es hat mir sehr viel Spaß gemacht!

Vielen Dank allen Kindern und Familien, die ich in den letzten Jahren auf ihrem Weg begleiten durfte. Jetzt heißt es für mich endgültig ‚Abschied nehmen‘.

Am 1. August habe ich meine Arbeit als Gemeindediakonin in der Paul-Gerhardt- und Andreas-Gemeinde aufgenommen. Es war mir eine Freude und eine Ehre, viele fröhliche Proben, Aufführungen, Gottesdienste und Musicals mit vielen unterschiedlichen Kindern gestalten zu dürfen. Ich nehme eine Schatzkiste voller bunter Erinnerungen aus der Matthäusgemeinde mit. Danke!

Bleibt alle sehr behütet, und „bis wir uns wieder sehen, möge Gott seine schützende Hand über euch halten!“

Herzlichst, eure/Ihre

Bettina Ley

Fotos: Bettina Ley, Lukas Wunsch

Wir machen mit bei „Orange Osnabrück!“

Am 25. November ist der Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen. Auch wir setzen uns für ein friedliches, gewaltfreies Zusammenleben ein.



Sie fällt ins Auge, die orangefarbene Bank, die vor der Matthäuskirche im Vorjahr aufgestellt wurde, und das ist gewollt. – Die leuchtende Farbe Orange erinnert an ein düsteres Phänomen.

Geschlagen, vergewaltigt, gedemütigt, getötet: Jede dritte Frau ist weltweit, auch in Deutschland, von Gewalt betroffen. Und jeden dritten Tag wird eine Frau durch ihren (Ex-)Partner getötet – auch in Deutschland trifft diese schreckliche Statistik der sogenannten Femizide zu.

Die Vereinten Nationen haben den 25. November zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen ausgerufen, dem sogenannten „Orange Day“. Mit zahlreichen Aktionen machen Organisationen, Unternehmen und private Initiativen auf die vielen Formen von häuslicher Gewalt aufmerksam, die vor allem Frauen treffen. Auch wir in Thomas und Matthäus sind dabei.

Ein Zeichen dafür ist die orangene Bank vor Matthäus. Aufgestellt vom Gemeindeglied Konstanze Kempcke und ihren Freundinnen vom Club Soroptimist Osnabrück, trägt die Bank eine Plakette mit der Aufschrift: „Hier ist kein Platz für Gewalt an Frauen und Mädchen“, den Hilfe-Telefonnummern und drei Logos. Neben der Stadt Osnabrück und der Opferhilfe Niedersachsen ist dort das Erkennungszeichen des Zonta-Clubs Westfälischer Friede zu finden.

Der Osnabrücker Club gehört der weltweit größten und ältesten Menschenrechtsorganisation von Frauen für Frauen an – Zonta. Er setzt sich für Geschlechter-



Die Thomasgemeinde war bei der Aktion „Orange Osnabrück“ sofort begeistert dabei. 2023 wird vor der Thomaskirche eine orange Bank aufgestellt. Bild: Lidia Wübbelmann

gerechtigkeit ein und organisiert verschiedene Projekte für Frauen und Mädchen in und um Osnabrück – darunter auch die Aktionen unter dem Motto: „Orange the World – Orange Osnabrück!“

Von 2017 bis 2021 hat der Club zahlreiche Unterstützer*innen der ersten „Orange-Aktion“ gefunden: Bis zu 150 Osnabrücker Organisationen, Firmen und Einrichtungen haben am 25. November ihre Gebäude orange angestrahlt und so leuchtende Zeichen gegen Gewalt gesetzt. Die Stadt an der Hase war somit Spitzenreiter in ganz Deutschland.

Von Anfang an hat sich die Thomasgemeinde an der Aktion beteiligt. Pastor Cord-Michael Thamm: „Ich bin der Meinung, dass wir dort, wo wir leben, ein starkes Signal gegen Gewalt an Mädchen und Frauen setzen müssen.“ Leider ist und bleibt das Thema „Häusliche Gewalt“ aktuell. Ein erschreckendes Beispiel: Eine junge Frau in unserer Nachbarschaft wurde 2019 von ihrem Expartner getötet. Die Thomasgemeinde hat die muslimische Familie der zweifachen Mutter mit Rat und Tat unterstützt.

2022, als Energiepreise massiv angestiegen sind, hat sich die Aktion „Orange Osnabrück“ gewandelt. Statt der Gebäudebeleuchtung einmal im Jahr setzen der Zonta-Club Westfälischer Friede und seine Unterstützer*innen nun auf orange Bänke – ein nachhaltiges und ebenfalls auffälliges Statement gegen Gewalt. Die Matthäusgemeinde war sofort mit im Boot. Insgesamt waren in Osnabrück bereits 2022 rund 50 orange Bänke zu finden – bundesweiter Rekord!

Die Zahl der orangenen Bänke steigt stetig weiter. Auch die Thomasgemeinde wird eine orange Bank aufstellen. Koordiniert wird die Aktion von Dietrich Haller (E-Mail: dietrich.haller@arcor.de). Alle, die Interesse haben, sind herzlich eingeladen, mitzumachen!

Mehr Informationen:
www.zonta-westfaelischer-friede.de und
www.orange-osnabrueck.de

*Lidia Wübbelmann
Redaktion „Kontakte“ und
Vize-Präsidentin des Zonta-Clubs
Westfälischer Friede Osnabrück*

Sommerfreizeit Frankreich

Das Wetter meint es gut mit uns: Es ist warm, aber leicht bewölkt. Als ich im Kanu sitze, wandert mein Blick auf die majestätischen Felsen, die sich links von uns erheben. Man erkennt eine Straße, die sich durch einen Tunnel windet. Ein Bus wartet gerade am Ende des Tunnels, da sich im Gegenverkehr ein anderer Bus hindurch zwängt. Ich kühle meine Hände für einen Moment im Wasser (das Paddeln ist schon anstrengend), drehe mich um. Alle Kanus folgen uns hier, unter dem Felsen, und so können wir eine kleine Pause einlegen.

Heute sind wir mit 28 Leuten auf dem Wasser. Drei Kanurutschen haben wir bereits hinter uns, ein paar tolle Stromschnellen erwarten uns noch und natürlich das Highlight – der große Bogen. Manch einer ist schon etwas fertig, aber der Ausblick auf den Sandstrand, der sich direkt an den großen Bogen anschließt, motiviert alle, nochmal durchzuhalten. Es ist eine grandiose Landschaft mit schönem Grün und weißen Felsen.

Ich könnte ewig weiter schwärmen. Der Fluss hat sich tief in den Felsen gegraben und so einen Canyon erschaffen, an dem sich auch unser Zeltplatz befindet. Ein kleiner Kiosk, eine Bar, die auch Slush Ice verkauft, wechselnde Streetfood-Wagen und ein sehr einfaches Waschhaus – mehr Gebäude gibt es auch nicht. Natürlich noch einige mobile Unterkünfte von den anderen Urlaubern, aber alles ist sehr überschaubar. Unsere Jugendlichen haben ihre Plätze gefunden. Unter dem großen Pavillon in der Mitte unserer Zelte spielt eine Gruppe gerade Karten, daneben sitzen einige sehr Kreative und gestalten Postkarten und Freundschaftsbänder. Auf meinem Weg zum Schwimmstrand sitzen zwei Jugendliche – eine mit Eis und die andere mit einem Buch in der Hand. Etwas weiter zwischen den Felsen am Fluss liegt unsere Schwimmstelle. Unter den wachen Augen unserer Mitarbeitenden tummeln sich die Jugendlichen im Wasser. Ein paar wenige liegen aber auch am Strand und



„Die Tage vergehen viel zu schnell“, so ein Teilnehmer der Sommerfreizeit in Frankreich. – Kein Wunder bei der schönen Natur und gemeinsamen Aktivitäten. | Fotos: Kimm Herlyn

lassen sich die Sonne auf den Rücken scheinen (natürlich eingecremt und mit Kopfbedeckung, ein tägliches rituelles Abfragen dieser Dinge hat sich schon eingespielt). Zurück vom Flussstrand, begegne ich einer Gruppe, die gerade in der Stadt war. Eine kleine Stadt, die aber mit ihren Eisdielen und den kleinen Läden und den Handwerkern in den Gassen ein wunderschönes Flair besitzt.

Am Küchenzelt rieche ich schon, dass unser Team in der Küche mal wieder fleißig ist und ein richtig leckeres Abendessen zubereitet. Kurz vorm Abendessen werden dann noch die kleinen Briefe verteilt, die sich unsere Teilnehmenden untereinander schreiben und in unserem Campbriefkasten eingeworfen haben. Am Abend folgt eine Show: Heute ist Theaterabend und was die Jugendlichen kreiert haben, ist unglaublich gut. Wir lachen, sind gerührt oder

einfach nur erstaunt. Nach dem Theaterabend kommt das Highlight des Tages – unsere Abendandacht. Eine Mitarbeiterin erzählt in ihrer Andacht von ihrem ersten Abend als Kellnerin – eine bewegende Botschaft, die sich in der Geschichte aufbaut. Dann wird gesungen, und zwar mit einer solchen Kraft und Gefühl, dass ich eine Gänsehaut bekomme. Nachdem sich die Jugendlichen fertig gemacht haben für ihren Schlafsack, gehe ich zu meinem Teilnehmerzelt. Auf meine Frage, ob der Tag gut war oder ob irgendetwas nicht gut ist, sagt mir einer der Jugendlichen: „Ich finde es schlimm, die Tage vergehen hier viel zu schnell.“ Ich lächle und denke mir: „All die Vorbereitungen haben sich gelohnt.“ Schnell erzähle ich noch eine Gute-Nacht-Geschichte, dann geht es in die Mitarbeiterrunde.

Ihr / euer Diakon Kimm Herlyn

Pinnwand



07.10.

KU8-Tag in Matthäus

03.11., 18:00 Uhr

Jugendandacht in Matthäus

21.11., 18:30 Uhr

Kirchenkreisjugendkonvent
in Grüner Jäger

25.11.

KU8-Tag in Matthäus

10.12.

Jugendgottesdienst in Thomas
(s. Sommerfreizeitflyer)



„Du stellst meine Füße auf weiten Raum“

Eindrücke vom Gemeindefest am 3. September 2023



Am Vormittag sorgte das Westend Swingtett unter der Leitung von Dr. Claus Cronemeyer (rechts unten) mit Regionalbischof Friedrich Selter (rechts oben) für gute Stimmung.



Vikar Lukas Wunsch (links) erzählt die Geschichte von Tobit, Birgit Strangmann (rechts) spricht als Organisatorin der Sommerkulturtage ein Grußwort.



Wieder mit einer beeindruckenden und mitreißenden Performance: der Matthäuschor, diesmal unter der Leitung von Jakob Lübke.



Gottesdienst zum Mitmachen: Kinder legen Papp-Füße auf einen Weg (links). Beim „Hallelu, hallelu, halleluja - Preiset den Herrn“ geht es auf und ab (rechts).



Zwei neue Gesichter wurden im Gottesdienst begrüßt: Svea Kröger als neue Kita-Leiterin (links) und Helena Kasch als neue Gemeindesekretärin (rechts).



Nach dem Gottesdienst ging es für die einen weiter mit Singen (links), für die anderen schnell zu Kaffee und Kuchen in den Gemeindesaal (rechts).



Für die Kinder war eine Hüpfburg aufgebaut, und wer Hunger hatte, konnte im Garten unter Anleitung der Hort-Mitarbeiter:innen Stockbrote backen.



Im Partnerschaftsraum konnten die Kinder basteln oder sich kunstvoll schminken lassen.



Für die einen ist Papas Schoß das Höchste der Gefühle, andere fühlen sich am Grill am wohlsten.



„Hoch auf dem gelben Wagen“ und andere Klassiker der Volksmusik stimmte dieser kleine Chor unter der Leitung von Ursel Rose an.



Rechts: Ohne die helfenden Hände im Hintergrund wäre so ein Gemeindefest nicht möglich. Der Kirchenvorstand bedankt sich bei allen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

Alle Fotos: Friedemann Neuhaus



Kollekten Oktober/November 2023

Die Kollekte bei Gottesdiensten in der Matthäuskirche ist bestimmt für:

- 1. Oktober Diakonisches Werk in Niedersachsen
- 15. Oktober Kirchenkreiskollekte
- 5. November Arbeit mit Kindern in Matthäus
- 19. November Aktion Sühnezeichen und Kriegsgräberfürsorge
- 26. November Sprengelkollekte Osnabrück

Wir sind Immobilien!

Mehr erfahren Sie hier:

sparkasse-osnabrueck.de/immobilienmaeuer

- 📌 **Größter Makler im Osnabrücker Land**
Wir ermitteln den Wert Ihrer Immobilie und finden den richtigen Käufer.
- 📌 **Persönlich, fair und offen**
Wir begleiten Sie von der ersten Idee bis zum Notar.
- 📌 **Über 40 Jahre Erfahrung**
Wir erkennen alle Immobilien-Fallstricke und räumen Stolpersteine zuverlässig beseitigt.

Sparkasse Osnabrück

Mit unserer langjährigen Erfahrung und unseren umfangreichen Leistungen bieten wir Ihnen die Möglichkeit, den Abschied Ihres geliebten Menschen würdevoll und individuell zu gestalten.

Bestattungshaus
BERGSTERMANN-SCHWEER
Olaf Müller Bergstermann-Schweer e. K.

Ihr Bestatter in Osnabrück und Umgebung.
In der Dodesheide 16, 49088 Osnabrück
Hasestraße 51a / 52 · Bramstraße 27

TAG & NACHT 0541 · 189999

www.bergstermann-schweer.de

**IHRE ERSTE ADRESSE
FÜR HAUSTECHNIK!**

HEINRICH ALTENHOFF

Pugentzcherstraße 34
49088 Osnabrück
Telefon 0541 - 63826

www.heinrich-altenhoff.de

Geburtstage Oktober/November 2023

Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen im Internet keine personenbezogenen Daten veröffentlicht werden. Wir bitten um Verständnis.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen im Internet keine personenbezogenen Daten veröffentlicht werden. Wir bitten um Verständnis.



*Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart
Grafik: © GemeindebriefDruckerei*

Wir sind für Sie da

Pfarramt und Gemeindebüro:
Moorlandstraße 63, 49088 Osnabrück, ☎ (0541) 7 70 97 01
Bürozeiten des Pfarramtes:
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag: 9.00 - 12.00 Uhr.
E-Mail: kg.matthaeus.osnabrueck@evlka.de, Fax (0541) 7 70 97 05
Pastor Matthias Groeneveld ☎ (0541) 7 70 97 02
E-Mail: matthias.groeneveld@evlka.de
www.matthaeusgemeinde.de, www.facebook.com/matthaeusos
Gemeindebüro der Thomasgemeinde: ☎ (0541) 162 15
Diakon Kimm Herlyn ☎ (0541) 3 34 90 71; kimmherlyn@web.de

Kirchenvorstand: Vorsitzender: Dr. Friedemann Neuhaus ☎ (0541) 40 98 369
E-Mail: friedemann.neuhaus@hotmail.de
Kindertagesstätte: ☎ Frau Svea Kröger (0541) 7 50 76 11
E-Mail: kita-matthaeus@ev-kitas-os.de
Hort: Leiter: z.Zt. Klaas Krämer ☎ (0541) 5 80 71 28
E-Mail: hort-matthaeus@ev-kitas-os.de
Förderverein Kirchengemeinde Matthäus e.V.:
1. Vorsitzende Michaela Sommerkamp ☎ (0541) 18 71 88.
E-Mail: m.sommerkamp@gunds.de
IBAN: DE86 2655 0105 1529 9997 22 (Sparkasse Osnabrück)
Ehrenamtskoordinator: Gunther Bretz, Mail: ehrenamt@matthaeus-os.de

Pflegedienst der ev. Kirche ☎ (0541) 43 42 00
Telefonseelsorge: ☎ (0800) 111 01 11 kostenlos
Angebote der Diakonie in Stadt und Landkreis Osnabrück finden Sie auf www.diakonie-os.de. Geben Sie ein Stichwort ein, das Ihr Anliegen am besten beschreibt. Sie finden dann meistens die passende diakonische Einrichtung.

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint 4-mal jährlich in 1500 Exemplaren und wird kostenlos verteilt. Zur Deckung der Herstellungskosten werden Spenden gern entgegengenommen. Gedruckt auf umweltfreundlichem Recyclingpapier (Blauer Engel)
Herausgeber: Ev.-luth. Pfarramt der Matthäuskirche
Redaktion: Matthias Groeneveld (ViSdP), Marina Müller, Friedemann Neuhaus
Layout: Lidia Wübbelmann, Friedemann Neuhaus
Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen
Bankverbindung: Ev.-luth. Gesamtverband Osnabrück,
IBAN: DE75 2655 0105 0000 0145 55, Sparkasse Osnabrück, Stichwort: „Matthäus“

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: Dienstag, 2. November 2023



Veranstaltungen der Gruppen und Kreise

Jugendgruppe: *Diakon Kimm Herlyn* ☎ 3 34 90 71 oder 0176-24 71 19 40.
Freitags 18.00-20.00 Uhr. Offene Jugendgruppe für alle: 2. und 4. Mittwoch im Monat, 18.00-20.00 Uhr.

Frauentreff: *Hannelore Neumann* ☎ 68 15 38, *Elfriede Schroeder* ☎ 1 68 33.
Jeden 2. Montag im Monat, 19.00 Uhr: 11. Oktober, 13. November

Seniorinnenkreis: *Irmgard Kühn* ☎ 1 41 12, *Lilo Abmeier* ☎ 18 74 98. Jeden 2. und 4. Mittwoch, 15:00 Uhr: 11. Oktober, 8. November und 22. November

Frauenzeit: *Brigitte Neuhaus* ☎ 40 98 369, *Anja Kreutzfeld* ☎ 18 67 71. 22. November

Besuchskreis: *Pastor Matthias Groeneveld* ☎ 7 70 97 02.
Alle 2 Monate nach Vereinbarung.

Matthäuschor: *Kai Lünemann* ☎ 0176 62151544, *Alexander Hemesath* ☎ 0176-23 74 32 38. Dienstags 20.00 – 22.00 Uhr.

Bläsergruppe Sonnenblech: *Ursula Rose* ☎ 05407/4963, n.V., jeweils 19.00

Meditatives Tanzen: *Brigitte Görner* ☎ 05404/3894. Jeden 1. und 3. Montag im Monat, 14.30 Uhr, 2. Oktober, 6. und 20. November

Spieletreff: *Ulrike Gebauer* ☎ 18 76 93. Freitags 15.30 Uhr

Männer-Seniorenkreis: *Rainer Clausjürgens* ☎ 0159-03776981, jeden 2. Mittwoch im Monat, 10.00 Uhr, 11. Oktober, 8. November


Männer in Thomas und Matthäus (MTM): *Axel Mauersberger* ☎ 16 085, a.mauersberger@osnanet.de; *Thomas Kreutzfeld* ☎ 18 67 71

Kindergottesdienst: *Janneke Arendsen Hein* ☎ 20 26 748, 19. November

Kinderclub „Arche – Abenteuerzeit“: *Jana Langebrake* ☎ 01525 6985508. Jeden zweiten Samstag im Monat (außer in den Ferien), 10.00-12.00 Uhr: 11. November

Eltern-Kind-Gruppe: Pastor Groeneveld ☎ 7 70 97 02. Nach Absprache, neue Gruppen auf Anfrage; aktuell treffen sich zwei Gruppen.

Kirchenerkundung auf Anfrage: *Elfriede Schroeder* ☎ 1 68 33.



Am 31. Oktober ist Reformationstag. Wir laden ein:
Am Morgen feiern wir einen Gottesdienst.
Am Abend wollen wir singend durch die Straßen ziehen.

Reformationsgottesdienst

Wann? Am Reformationstag, 31.10., um 10.30 Uhr.

Wer? Prädikantin Klinkert und der Thomas-Chor.

Wo? In der Thomaskirche.



Reformations- singen



Wer? Alle Kinder ab 6 Jahre.

Wer noch? Jugendliche Mitarbeiter*innen begleiten Dich.

Wann? Am Reformationstag, 31.10., um 17 Uhr.

Wo? Start: In der Thomaskirche.

Was noch? Um 19.30 Uhr bist Du zurück in der Thomaskirche.

Denk bei Regenwetter an die passende Kleidung.

Wie? Anmeldung bis zum 12.10. per Mail an: info@thomas-os.de

Wir freuen uns auf Dich!

